

## **EUROPÄISCHE KOMMISSION REGIONALVERTRETUNG IN BONN**

### **Pressemitteilung**

Bonn, 27. April 2018

### **Europawoche vom 2. bis zum 15. Mai 2018: Wie profitiert Nordrhein-Westfalen konkret von der EU? Einige exemplarische Beispiele**

Die jährliche Europawoche umrahmt den 5. Mai 1949 als Gründungstag des Europarates und den 9. Mai 1950 als Tag der historischen Erklärung des damaligen französischen Außenministers Schuman zur Schaffung einer Europäischen Gemeinschaft. Wie fördert die EU konkret nordrhein-westfälische Regionen und ihre Menschen?

#### **Mehr Jobchancen für arbeitslose Jugendliche durch „JA plus“**

Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds ([ESF](#)) werden in Nordrhein-Westfalen vor allem dazu eingesetzt, die Armut in vielen Stadtvierteln zu bekämpfen. Junge Menschen sollen frühzeitige individuelle Förderung erhalten, um ihnen erfolgreiche Anschlussperspektiven zu eröffnen. Ein Beispiel ist das Förderprogramm „Jugend in Arbeit plus“ ([JA plus](#)). Es gilt als eines der erfolgreichsten Instrumente zur Integration von arbeitslosen Jugendlichen. Koordiniert wird das Programm von den [Regionalagenturen](#). [Alexandra Bretschneider](#) ist Beraterin bei der Regionalagentur Emscher-Lippe. Sie berichtet: „Die Zahl der Jugendlichen mit psychischen Problemen, aus prekären Familienverhältnissen oder die Erfahrungen mit Schulden, Drogen und Straftaten gemacht haben, hat zugenommen – alles Probleme, die erst geklärt werden müssen, bevor an eine Vermittlung überhaupt zu denken ist. Hier ist JA plus ein Programm, das sich den veränderten Rahmenbedingungen anpassen kann und Jugendliche dort abholt, wo sie stehen.“ Insgesamt stehen NRW in der Förderphase 2014-2020 627 Millionen Euro aus dem ESF zur Verfügung.

#### **LEADER-Regionen und Erhalt von heimischen Obstsorten**

Auch ländliche Gebiete in Nordrhein-Westfalen werden gefördert. Es gibt es insgesamt 28 [LEADER-Regionen](#), die in einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt wurden. [LEADER](#) ist ein EU-Förderprogramm aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER). Das Programm lebt von intensiver Bürgerbeteiligung und der Vernetzung lokaler Akteure, die Ideen, Aktivitäten und Engagement in ländlichen Regionen anregen und voranbringen. Welche Projekte in den LEADER-Regionen gefördert werden, beschließen die lokalen Aktionsgruppen. Das Projekt „[Südwestfalens blühende Vielfalt](#)“ des Naturschutzzentrums des Märkischen Kreises ist eines von sechs ausgewählten Projekten in der LEADER-Region [Lippe-Möhnesee](#). Zusammen mit fünf weiteren LEADER-Regionen in Südwestfalen möchte man dem Rückgang der Streuobstwiesen mit heimischen Apfel-, Birnen- und Kirscharten entgegenwirken. Die regionalen Obstsorten sollen zunächst veredelt und vermehrt werden, um sie dann Obstwiesenbesitzern als Bäume oder als Reiserveredlung kostengünstig vor Ort anzubieten. Das Gemeinschaftsprojekt wird mit rund 163.174 Euro aus dem ELER gefördert. Insgesamt wird Nordrhein-Westfalen zwischen 2014 und 2020 voraussichtlich etwa 618 Millionen Euro an ELER-Mitteln erhalten.

#### **Regionalvertretung, Europapunkt und EU-Informationszentren**

Am Bertha-von-Suttner-Platz in Bonn befindet sich die [Regionalvertretung](#) der EU-Kommission. Sie besteht seit mehr als 60 Jahren und ist damit die älteste von den insgesamt drei Kommissionsvertretungen in Deutschland – neben Berlin und München. Die Bonner Vertretung ist Ansprechpartner für die Länder Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und das Saarland. Als Bindeglied zwischen der Kommission in Brüssel und der Öffentlichkeit steht sie mit den regionalen Behörden sowie Interessenträgern in diesen vier Bundesländern in Kontakt und ist erste Anlaufstelle für Journalisten aus der Region. Seit rund zwei Jahren

gibt es außerdem im gleichen Gebäude den „[Europa-Punkt](#)“ als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Dort können Interessierte hinkommen, um Fragen rund um die EU zu stellen oder Informationsmaterial zu vielen europapolitischen Themen zu erhalten. Darüber hinaus fördert die EU-Kommission insgesamt acht [Europe Direct Informationszentren](#) in Nordrhein-Westfalen, wo sich Bürger vor Ort rund um die EU informieren können. Die Zentren befinden sich in [Aachen](#), [Bocholt](#), [Duisburg](#), [Düsseldorf](#), [Dortmund](#), [Essen](#), [Gütersloh](#) und [Steinfurt](#). Für die Informationstätigkeit über die EU erhält jedes Zentrum im Jahr bis zu 40.000 Euro von der Europäischen Kommission.

**Presseportal „Europa vor Ort“:**

[https://ec.europa.eu/germany/business-funding/Nordrhein-Westfalen\\_de](https://ec.europa.eu/germany/business-funding/Nordrhein-Westfalen_de)

**Weitere Projektbeispiele:**

ESF: <https://www.mags.nrw/esf-beispiele-landkarte-nrw>

LEADER:

[https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/land\\_in\\_bewegung.pdf](https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/land_in_bewegung.pdf)

**Ansprechpartner:**

Ansprechpartner in den Regionalagenturen in NRW (Projekt „JA plus“):

<http://www.gib.nrw.de/themen/themenuebergreifend/regionale-beteiligung/kontakte-regionalagenturen>

<http://www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/Regionalagenturen.pdf>

Ansprechpartner für das Projekt „Südwestfalens blühende Vielfalt erhalten“:

Hans Obergruber, Naturschutzzentrum Märkischer Kreis e.V., 02351/432 42 40

Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung über EU-geförderte Projekte und Institutionen in NRW anlässlich der Europawoche ein und unterstützen Sie gern bei Ihrer Recherche.

Kontakte Europäische Kommission:

Kerstin Streich, 0228/53009-77, [kerstin.streich@ec.europa.eu](mailto:kerstin.streich@ec.europa.eu)

Sylvia Bösch, 0221/888858-15, [boesch@pressto.de](mailto:boesch@pressto.de) und Walter Liedtke, 0221/888858-11, [liedtke@presto.de](mailto:liedtke@presto.de), Berater für TV- und Radiojournalisten im Auftrag der Regionalvertretung der EU-Kommission in Bonn

P.S. Veranstaltungen der Europawoche in NRW finden Sie auf der Website der Staatskanzlei NRW: <https://mbem.nrw/de/europawoche>